

ZWISCHENBERICHT

- an die RheinEnergieStiftung Kultur -

1. Projekttitel

fellows network cologne / NRW

2. Durchführende Einrichtung

Akademie der Künste der Welt/Köln, gGmbH

Im Mediapark 7

50670 Köln

Projektpartner: Ausstellungsraum des Büro für Brauchbarkeit, CAT Cologne, internationale filmschule köln (ifs), Internationales Kolleg Morphomata der Universität zu Köln, Kulturreferat der Stadt Köln, Kunsthochschule für Medien Köln, Literaturhaus Köln, new talents biennale köln, TanzFaktur, ZAIK Zentrum für Tanz und Innovation Köln, Kölnischer Kunstverein, PACT Zollverein Essen

3. Berichtszeitraum

Erstes Halbjahr des dritten Projektjahrs: 01.12.2016 31.05.2017

4. Bewilligungsnummer

K-16-2-45

5. Executive Summary

Das fellows network cologne/NRW (fnc) ist ein interdisziplinäres und transkulturelles Netzwerk, das Ende 2013 auf Initiative der Akademie der Künste der Welt und vier weiteren Partner-Institutionen (Kulturreferat der Stadt Köln, Kunsthochschule für Medien Köln, Opekta Ateliers, Literaturhaus Köln) ins Leben gerufen wurde, um internationale Fellows und Artists in Residence untereinander und mit der Kulturszene in Köln und Umgebung zu vernetzen sowie den Austausch zwischen den teilnehmenden Partnerinstitutionen zu verbessern.

Zum 1. Dezember 2016 übernahm die Projektkoordination Therese Schuleit. Als neuer aktiver Partner konnte das Quartier am Hafen gewonnen werden, die KHM ist weiterhin im Gespräch. Im Rahmen von zwei Stammtischen und mehreren

Partner-Treffen fanden die Vertreter der beteiligten Institutionen Gelegenheit, sich untereinander auszutauschen sowie die jeweils aktuellen Fellows kennenzulernen.

Das kollaborative neue Format der von Aneta Rostkowska (Kuratorin der AdKdW) initiierten *Reading Group* hat bereits drei Mal stattgefunden. Die Partner sind Universität zu Köln, Institut für Kunst und Kunsttheorie & Institut für Medienkultur und Theater/*Projekt Arts Education in Transition*, fellows network cologne/NRW, Temporary Gallery Zentrum für zeitgenössische Kunst e.V..

Für die Fellows und Artists in Residence boten wir ein Veranstaltungs- und Exkursionsprogramm in die Region an, um sie untereinander, mit den fnc-Partnerinstitutionen sowie der Kunst- und Kulturszene in Köln und Umgebung zu vernetzen. Im ersten Halbjahr 2017 waren im Vergleich zu 2016 mit insgesamt zehn Fellows und Artists in Residence weniger internationale Gäste unserer Partner in Köln als 2016. Die niedrigere Anzahl ist vor allem darauf zurückzuführen, dass die *new talents biennale cologne* nur jedes zweite Jahr stattfindet und die Opekta Ateliers ihr Gastatelierprogramm eingestellt haben.

In Bezug auf die Öffentlichkeitsarbeit wurde die bereits bestehende Website überarbeitet und mit weiteren Informationen ergänzt. Newsletter und Facebook-Seite wurde aktuell gehalten.

6. Beschreibung

a. Zeitlicher Ablauf des Projektes

Der vorliegende Zwischenbericht bezieht sich auf das erste Halbjahr des dritten Förderjahres (1.12.2016 31.05.2017). In dieser Zeit lag der Fokus auf:

- Archivierung und Neubearbeitung des zur Verfügung gestellten Informationsmaterials über Köln
- Kommunikation mit potentiellen und Gewinnung von neuen Partnern
- Überarbeitung der Website
- monatliche Newsletter (interner Newsletter für Partner sowie externer bzw. allgemeiner Newsletter für alle Interessierten)
- Erhebliche Erweiterung der Newsletter-Adressaten durch die Integration vieler Kölner Kulturinstitutionen und Pressekontakte (vorher 240 jetzt 580)

- Facebook-Seite zur (überregionalen) Bekanntmachung aktueller Fellows und den damit verbundenen Events sowie neuer Kooperationen
- Exkursionen für und Veranstaltungen mit Fellows und Artists in Residence
- Monatliche Partner-Treffen (ehem. Stammtische genannt)
- Neustrukturierung und Überarbeitung der Vorgehensweise gemeinsam mit der Akademie (im Prozess)
- Organisatorische Betreuung und künstlerische Beratung und individuelle Vernetzung der Fellows

b. Teilnehmende

Neben der Vernetzung der Partnerinstitutionen richtet sich das fnc vor allem an Fellows und Artists in Residence, die aktuell in Köln (und Umgebung) zu Gast sind. Im ersten Halbjahr 2017 haben neun StipendiatInnen (der Partnerinstitutionen) das Angebot des fncs wahrgenommen, sich in dessen Rahmen ausgetauscht und wurden durch das fnc auf der Website, durch den neuen Newsletter sowie auf der neuen Facebook-Seite angekündigt:

- Akademie der Künste der Welt: Ferhat Özgür (Türkei) 20. März 15. April, Srećko Horvat (Kroatien) 02. April 31. Mai, Turgut Erçetin (Türkei) 27. März 11. Juni, Chulayarnnon Siriphol (Thailand) 10. 20. April
- CAT Cologne: Rosalind Breen (USA), Joel Verwimp (Belgien)
- ZAIK: Nutrospektif (Deutschland)
- Internationales Kolleg Morphomata: Dores Cruz (Portugal)
- KHM Köln: Lisa Rave (Deutschland)
- Stadt Köln: keine aktuellen Fellows
- Kölnischer Kunstverein: neue Fellows Erika Hock, kein direkter Kontakt zu den Fellows
- Elektronentoto (Therese Schuleit ehem. Opekta Gastatelier): Claudia Schouten (Motel Spatie, NL), Timbil Burdiardu (Lifepatch, Indonesien)

c. Durchführung

Seit Dezember 2016 wird das fnc von Therese Schuleit koordiniert, da sich Verena Friedrich im Jahr 2017 von April bis Juni und September bis November im Ausland aufhält. Therese Schuleit ist Medienkünstlerin und Screendesignerin mit langjähriger Erfahrung in der Organisation von Kulturveranstaltungen, unabhängigen Kunsträumen und Festivals im Bereich Klang-, Medien- und Netzkunst mit dem Fokus auf internationale Szenen.

Treffen mit Institutionen und potentiellen Partnern

Mitte März fand ein Treffen mit Jari Ortwig und Bettina Nampe vom Quartier am Hafens statt. Das Atelierhaus **Quartier Am Hafen** (Köln) und das Queens Collective (Marrakesch) haben gemeinsam das Residenzprogramm "Cologne/Marrakech" initiiert. Zwei ausgewählte Kunstschafter für das Programm werden jeweils fünf Wochen gemeinsam an einem Projekt in der jeweils anderen Stadt arbeiten. Die ersten beiden Künstler wurden bereits ausgewählt. Aus Köln wird Evamaria Schaller im Mai nach Marokko fliegen und Simohammed Fettaka wird im September nach Köln kommen. Für Juni kündigte das Quartier am Hafen zudem einen internationalen Gast aus Tobago an, den das fnc in sein Programm einbeziehen wird.

Für die Zusammenarbeit mit der **KHM** und einer aktiveren Beteiligung am fnc wurden ausführliche Gespräche mit Heike Ander geführt. Die finale Entscheidung der aktiven Partnerschaft der KHM wird im Rektorat gefällt. Wie wir am Beispiel der KHM-Fellow 2016, Lisa Rave, gesehen haben, profitieren die Fellows von dem Programm des fnc nicht nur durch infrastrukturelle Vorteile, sondern auch durch erhebliche Sichtbarmachung in der Stadt und professionelle Kontakte zu den anderen Fellows.

Das **Weltkunstzimmer** in Düsseldorf wurde kontaktiert, eine Antwort steht aus. Aus Eigeninitiative besuchten wir das Weltkunstzimmer im Mai.

Eine Liste mit weiteren NRW-weiten Residenzen wurde erstellt und die Institutionen bereits kontaktiert. Insbesondere die **Ruhrresidenz** und **Urbane Künste Ruhr** erscheinen sinnvolle Kontakte im Ruhrgebiet.

Die international seit Jahrzehnten in der Vernetzung von Residenzinstitutionen arbeitende **transartists** Plattform wurde für einen Professionalisierungsworkshop im zweiten Halbjahr kontaktiert. Heidi Vogels, Projektkoordinatorin, leitete den Workshop zur Ideenfindung der Ruhrresidenz. Aufgrund der unvorhergesehenen Kürzung des Gesamtbudgets der Akademie um 40%, ist die weitere Finanzierung des Fellowsprogramms der Akademie gefährdet und somit auch die des fnc. Wir entschieden nach einem ausführlichen Gespräch mit Nadine Müseler, dass es momentan wichtiger ist eine Neuausrichtung des Fellowsnetzwerks mit unseren Partnern im speziellen Quartier am Hafen und CAT Cologne zu besprechen. Das Treffen ist im Januar

2018 geplant. Da dann auch die Fortführung des Fellowprogramm der Akademie entschieden ist.

Stammtische & Partnertreffen

Am **3. Dezember** konnte das fnc gemeinsam mit dem CAT Cologne-Fellow Felipe Castelblanco und der aus seinem Projekt entstandenen Arbeitsgruppe "BorderlessTV" einen Workshop/Filmdreh und einen darauffolgenden gemeinsamen Workshop als Partnertreffen initiieren und tragen. Das vom fnc etablierte Konzept gemeinsamer Dinner diente dabei gleichzeitig als Videomaterial für eine neue Reihe von "BorderlessTV". Thema der Serie ist die Zubereitung von syrischem Essen als integrativer Moment. Das Dinner folgte einer ausgeklügelten Choreographie des Filmteams. Als Partner konnte das Willkommen Cafe Nippes von Felipe Castelblanco gewonnen werden. Das fnc lud die in Köln anwesenden Fellows und Partner ein, stellte die Zutaten und die gemeinsame Organisation des Abends und die Idee des intensiven partizipativen Workshops. Der Abend erwies sich für die anwesenden Fellows und die eingeladenen Partner inklusive der gemeinsamen Strategie-Besprechung als inhaltlich äußerst konstruktiv, da das Team von "BorderlessTV" wertvolle Tipps der erfahrenen Künstler und Professionellen bekam und eine fast zweistündige diskursive Auseinandersetzung auf das Dinner-Format folgte. Auch unsere anwesenden Partner profitierten von der gegenseitigen Vorstellung für zukünftige Projekte. Das Format wurde 2017 bereits zweimal fortgesetzt und hat einen Namen bekommen: "Borderless Taste". Wir danken sehr herzlich Mary Rizk für die ehrenamtliche Übersetzungsarbeit, die sie über Stunden hinweg geleistet hat.

(FOTO)

Teilnehmende: Felipe Castelblanco (CAT Cologne), Madiha Sebbani (new talents biennale cologne), Lisa Rave (KHM), Ralf Tietz (Filmhaus e.V. Köln), Mary Rizk (Übersetzerin FH-Köln), Michael Felgner (Filmhaus e.V. Köln), Sigi Lieb (Gesprächswert)

Eingeladen jedoch kurzfristig verhindert: Nadine Müseler (Kulturamt), Jochen Heufelder (new talents biennale cologne), Hannes Klug (Presse AdKdW)

Für den **15. März** reservierten wir zwei Plätze bei dem monatlich seit Winter 2016 stattfindenden Dinner bei CAT Cologne. Lisa Rave konnte sich mit den beiden Kuratoren des Fotoraumes und der Artothek austauschen und Rosalind Breen, Artist in Resident von CAT Cologne, stellte ihr derzeitiges Work in

Progress vor. Eine Feedbackrunde ermöglichte einen tieferen Einblick in ihr Arbeiten und den Prozess.

Teilnehmende: Rosalind Breen (Fellow CAT Cologne), Lisa Rave (KHM), Rosanna D'Ortana (Fotoraum), Astrid Bardenheuer, (Kuratorin Artothek Raum für junge Kunst)

11. April: Partner-Dinner anlässlich der Begrüßung und Vorführung von Kurzfilmen von Fellows Ferhat Özgür (AdKdW) und Chulayarnnon Siriphol (AdKdW) im Stadtgarten.

Teilnehmende: Turgut Erçetin (AdKdW), Ferhat Özgür +1 (AdKdW), Chulayarnnon Siriphol (AdKdW), Melissa Logan (Künstlerin, Köln), Carl Rosman & Melvyn Poore (Ensemble Musikfabrik), Jari Ortwig (QaH), Aneta Rostkowska (AdKdW)

Eingeladen jedoch verhindert: Thomas Glässer (Stadtgarten), Daniel Mennicken (ON-Cologne), Hermann Christoph Müller (Kulturamt Referat Musik), Mathias Mainz (Musiker), Julia Harmann & Joel Verwimp (CAT Cologne), Büro für Brauchbarkeit, Patrick Haas & Fellows (Kunstverein)

Mai: Seit Anfang des Jahres war gemeinsam mit den Kölnischen Kunstverein ein Partnertreffen geplant. Da sich jedoch im Kunstverein Ende April personelle Umstellungen ergaben, versuchten wir terminlich kurzfristig das Treffen mit dem Goethe Institut Salvador im Quartier am Hafen zu einem großen Partnertreffen vorzuverlegen. Leider waren zu dem Zeitpunkt jedoch keine Fellows in Köln.

Vom fnc recherchierte Protagonisten der Universität Bonn (Geographie) und Köln (Politikwissenschaft) wurden am **2. Mai** zur Vernetzung mit AdKdW-Fellow Srećko Horvat in das Kwartier Lateng eingeladen, um ein überregionales Netzwerktreffen zu organisieren. Hierzu hatte sich das fnc bereits im Januar mit verschiedenen Gruppen verbunden. Horvat ist Teil eines politisch agierenden paneuropäischen Netzwerkes, engagierten Künstler*innen und Schriftsteller*innen, und Wissenschaftler*innen. Ähnliche Interessensgemeinschaften in Düsseldorf, Berlin, Brüssel und Frankfurt wurden kontaktiert, um ein gemeinsames Wochenende mit dem AdKdW-Fellow zu planen.

06. Mai: Zweitägiger Workshop in der Feuerwache des zuvor erwähnten Netzwerkes. Verschiedene Organisationsstrukturen wurden diskutiert, um formell und inhaltlich internationaler agieren zu können. Ein solches Treffen ist in seiner Struktur mit den Fellows der Akademie auf Augenhöhe integraler Teil der Arbeit des fnc. Während des Treffens wurden verschiedene bekannte aber auch neue Vernetzungsstrategien und Theorien besprochen, die das bisher lose und erst seit kurzer Zeit existierende Kölner Netzwerk konsolidieren.

Veranstaltungs- und Exkursionsprogramm

Die letzten Fellows 2016 sind Mitte Dezember abgereist. Mit der Ankunft der ersten Fellows und Artist in Residence unserer Partnerorganisationen fanden ab März 2017 wieder diverse Exkursionen und Veranstaltungsbesuche in und um Köln statt:

2. Dezember: Einladung der Fellows zum Screening des Films *Fortini/Cani*, 1976 von Straub/Huillet und dem anschließendem Künstlergespräch mit dem in Berlin lebenden Kurator und Publizist Tobias Hering in der Temporary Gallery. Hering ist Ko-Kurator (gemeinsam mit Annett Busch) des Programmzyklus' 'Sagen Sie's den Steinen' zum Werk von Jean-Marie Straub und Danièle Huillet an der Akademie der Künste, Berlin, im Herbst 2017. Anschließendes Essen und Umtrunk im Café Central.

Teilnehmende: Regina Barunke (Temporary Gallery), Felipe Castelblanco (CAT Cologne), Lisa Rave (KHM), Tobias Hering (Akademie der Künste, Berlin), Therese Schuleit (fnc)

Am **6. Dezember** haben wir unsere Partner und Fellows eingeladen den Kunstverein Rheinlande und Westfalen, Düsseldorf anlässlich der Ausstellung "In Advance Of A Shipwreck" des Kollektivs Studio for Propositional Cinema und des Konzerts "Paul Sharits: Prescription and Collapsed Temporality" von Tony Conrad zu besuchen. Felipe Castelblanco wurde der Kuratorin des Kunstvereins Eva Birkenstock vorgestellt. Frau Birkenstock führte uns durch die aktuelle Ausstellung und wir tauschten uns mit ihr nach dem Konzert über das Fellowsnetzwerk und das Fellow-Programm der AdKdW aus. Später traf der Düsseldorfer Musiker Phillip Schulze hinzu, der durchführende Künstler

der Performance und ebenfalls ehemaliger Künstler von Opekta goes Music mit wir uns austauschen konnten.

Teilnehmende: Felipe Castelblanco (CAT Cologne), Eva Birkenstock (Kunstverein Rheinlande), Therese Schuleit (fnc)

21. März: Treffen im Quartier am Hafen mit Bettina Nampe, Jari Ortwig und Andreas Schmitz, um die kommende Partner-Residenz des Quartiers am Hafen mit dem Queens Collective, Marokko in das fnc einzubeziehen (Einzelheiten siehe oben). Für den Mai setzten wir ein Partnertreffen in ihren Räumlichkeiten an, gemeinsam mit einer weiteren geplanten Residenzpartnerschaft mit dem Goethe Institut Salvador, dessen Vertreter im Mai hier in Köln zu Gast sein soll, um die Inhalte der Residenz auszuformulieren. Dieses Treffen fand Anfang Juni 2017 statt.

Teilnehmende: Bettina Nampe (Quartier am Hafen), Jari Ortwig (Quartier am Hafen), Andreas Schmitz (Quartier am Hafen), Therese Schuleit (fnc)

Am **22. März** haben wir gemeinsam mit unserem Partner Kölnischer Kunstverein eine exklusive Führung für Ferhat Özgür durch die aktuelle Ausstellung von Leidy Churchman vereinbart. Patrick Haas, kuratorischer Assistent des Kunstvereins, stellte den Kunstverein, seine Geschichte und das Studioprogramm des Hauses vor.

Teilnehmende: Ferhat Özgür (AdKdW), Patrick Haas (kuratorischer Assistent Kunstverein), Therese Schuleit (fnc)

23. März: Die Initiatoren des Britney X Festival gewährten dem fnc auf Anfrage freien Eintritt für den Samstag ihres Programms. Wir luden die anwesenden Fellows ein dem Programm beizuwohnen und initiierten einen Rundgang durch die Innenstadt vor dem Programm.

Teilnehmende: Ferhat Özgür (Fr.), Meryem Erkus (Sounds wrong Feels right, Stadtgarten), Therese Schuleit (fnc)

28. März: Die *Reading Group* behandelte ein Thema der PLURIVERSALE VI vorweg, und zwar Tariq Alis Buch *The Extreme Centre*, das unter anderem den Anstoß zu dem im April stattfindenden Symposium mit dem gleichnamigen Titel gegeben hat.

Teilnehmende: einige Leser unseres Newsletters, aber keine Partner oder Fellows

30. März: Wir luden Rosalind Breen (CAT Cologne) und die AdKdW Fellows Ferhat Özgür und Turgut Erçetin zur Abschlussausstellung der KHM Fellow Lisa Rave "Americium" in Glasmoog, um Heike Ander zu treffen. Leider konnten die eingeladenen Fellows aufgrund von terminlichen Überschneidungen nicht teilnehmen.

Teilnehmende: Therese Schuleit, Heike Ander (KHM), Lisa Rave (Fellow KHM), Eric Blinderman (USA)

4. April: Einladung aller Partner und Fellows zur Eröffnung der Ausstellung "Enigmatische Mehrheiten" AdKdW.

Teilnehmende: Ferhat Özgür (AdKdW), Srećko Horvat (AdKdW), Patrick Haas (Kölnischer Kunstverein), Steffen Krebber (Komponist für neue & experimentelle Musik und Kontakt für Turgut Erçetin), der leider kurzfristig verhindert war.

7. April: Einladung der Partner und Fellows zur Eröffnung "Gesellschaft zur Wertschätzung des Brutalismus / The Brutalism Appreciation Society" im Hartware Medienkunstverein, Dortmund. Ursprünglich waren Inke Arns und das medienwerk.nrw als Kontakt für Srećko Horvat angefragt, der Kontakt wurde auch für den restlichen Aufenthalt nicht erwünscht. Somit kam das fnc der Einladung unseres Partners nach, die Ausstellungseröffnung zu besuchen.

Teilnehmende: Claudia Schouten (Motel Spatie, NL), Timbil Burdiato (lifepatch Indonesien), Therese Schuleit fnc

17.- 20. April: Internationales Besucherprogramm des NRW Kultursekretariats: Im Sommer 2016 vereinbarte das fnc die Vorbesprechung einer Kooperation mit der Akademie für das Programm 2018. Die internationalen Gäste des Internationalen Besucherprogramms des NRWKS vom 17. bis 20. April besprachen die aktuellen globalen Entwicklungen und ihre Resonanz in der Kulturlandschafts NRW. Anlass des Besuchs in Nordrhein-Westfalen ist die

PLURIVERSALE VI der AdKdW, die sich in ihrem Programm mit den weltweit beobachtbaren postdemokratischen Entwicklungen und regressiven Tendenzen in politischen, gesellschaftlichen und kulturellen Systemen beschäftigt. Das in diesem Rahmen veranstaltete Symposium »The Extreme Centre Über die Zukunft der Politik in populistischen Zeiten« in Köln besuchten die TeilnehmerInnen aus Frankreich, Polen, Südafrika, den Niederlanden und den USA. Dort Darüber hinaus hatten die BesucherInnen die Möglichkeit, einschlägige Institutionen und Projekte in NRW kennenzulernen, die sich diesen politischen, gesellschaftlichen und kulturellen Herausforderungen stellen. Das fnc freut sich, dass die initiierte Kollaboration zwischen der AdKdW und dem Internationalen Besucherprogramm in diesem Frühjahr realisiert werden konnte.

Teilnehmende: mit Council (FR), Framer Framed (NL), Centrum Sztuki Współczesnej Zamek Ujazdowski (PL), Triple Canopy(U.S.), Ibraaz (U.S.), Robert Bosch Academy/ Robert Bosch Stiftung (ZA/ GE) und den Kölner/Düsseldorfer Partnern: Temporary Gallery, Kunstverein für die Rheinlande und Westfalen, SIMULTANHALLE Raum für zeitgenössische Kunst, Museum Ludwig Köln, K21 Ständehaus, Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen, Impulse Theater Festival and Kolumba Kunstmuseum, Ferhat Özgür (AdKdW), Aneta Roskowska (AdKdW), Elke Moltrecht (AdKdW)

18. und 19. April: Einladung der lokalen fnc Partner zum Symposium *The Extreme Centre* mit Teresa Forcades, Ágnes Heller, Srećko Horvat, Saskia Sassen und Andreas Speit in die Volksbühne am Rudolfplatz.

Teilnehmende: Julia Harmann (Partner CAT Cologne), Florian Müller (Partner Ausstellungsraum des Büro für Brauchbarkeit), Joel Verwimp (CAT Cologne), Timbil Burdiato (lifepatch), Thomas Glässer (Stadtgarten, Netzwerk Neue Musik, Kontakt für Turgut Erçetin), Claudia Schouten, NL („Home is where“ Ruhr Residenz), Jeroen Glas, NL (visiting artist, Ex-Opekta fellow, Elektronentoto), Rochus Aust (Neue Musik, Köln Kontakt Turgut Erçetin), Felipe Castelblanco, (Fellow, CAT Cologne), Ulrich Müller + 1 (Vorstand Lobbycontrol e.V. Kontakt Srećko Horvat), Katze & Krieg (Performance, Köln)

25. April: In der *Reading Group* geht es um die Möglichkeit eines linken Populismus und das Potenzial kritischer Bildung und alternativer Wissensproduktion.

Teilnehmende: Leser des fnc-Newsletters

11. Mai: Kunstverein Düsseldorf und Besuch im Weltkunstzimmer als prospektiver aktiver Partner.

Teilnehmende: Therese Schuleit (fnc)

23.Mai: *Reading Group* thematisierte die Art und Weise, wie zeitgenössische Künstler den Aufstieg der politischen Rechtsparteien angehen/reflektieren.

Teilnehmende: Rochus Aust (LTK4) Leser des fnc-Newsletters und persönlich eingeladene Kölner Künstler mit spezifischen Interesse an diesem Thema.

Weiteres:

Bereits **Anfang Dezember** hat Dr. Wolfgang Stöcker, Deutsches Staubarchiv, auf Empfehlung des Kulturstamts angefragt, für das internationale Austauschprogramm mit Rumänien einen passenden Präsentationsrahmen und Raum für die Abschlusspräsentation zu finden.

Aufgrund des Themenkomplexes Archäologie, der beide verbindet, vermittelt das fnc die Weiterleitung und Empfehlung des Partners Morphomata hier zu einer kurzfristigen, freundlichen und unkomplizierten Lösung führen konnte. Am **15. Dezember** präsentierte das deutsche Staubarchiv *Dialog in Agora* die Ergebnisse des mehrwöchigen Künstleraustausches Klausenburg- Köln, gefördert vom Kulturstamt Köln, im Projektraum von Morphomata Köln.

Archivarbeit & Struktur

Im Januar 2017 wurden sowohl die Webseite als auch die als PDF und in gedruckter Form erhältlichen Informationen für in Köln befindliche Fellows von Grund auf aktualisiert. Hierzu gehörte das Einpflegen der Fellows der Akademie bis zum Launch des fnc-Blogs 2015 (einige Texte werden noch übersetzt) sowie die Erstellung einer Liste der Fellows aller Partner bis dato. Die Archivarbeit der Fellows der AdKdW wurde durch die Erstellung der fehlenden Biographien vervollständigt. Die fehlenden Biographien für den fnc-Blog liegen uns bis zur Abgabe des Berichts noch nicht vollständig vor.

Der 2014 erstellte PDF-Guide *Willkommen in Köln long stay* wurde sowohl aktualisiert als auch erweitert. Nachgetragen wurden insbesondere nützliche kunstrelevante und aktuelle Kontakte, Visabestimmungen und Kölnspezifische Kunstinformationen, Festivals, Bibliotheken, Künstlermaterial, Spezial-Geschäfte und wichtige Newsletter, die bei der Orientierung in Köln, aber auch bei konkreten Problemen der Kunstproduktion helfen (z.B. Materialien der Medienkunst, Elektronik, Kunstbedarf, Kunst- und Musikfachgeschäfte oder Lastentaxis). Nach der Korrektur und Erweiterung stellte das fnc allen Partnern den neuen Guide zur Verfügung.

Emailanfragen & Raumvermittlung

Das fnc konnte der Kölner Performance-Künstlerin Julia Lena Lippold den Kontakt zu der ehemaligen Artist-in-Residence-Künstlerin der new talents biennale cologne 2016, Susana Pilar Delahante Matienzo, für ein künstlerisches Projekt in Kuba im März 2017 herstellen. Beide Performerinnen trafen sich nach dieser Vernetzung in Kuba. Matienzo konnte bei der künstlerischen Recherche vor Ort für Lippolds Filmprojekt helfen.

Das fnc erhält monatlich mehrere Kontaktforderungen von internationalen Künstlern, die eine Residence in Köln suchen. Das fnc wird über die Webseite, facebook oder Weiterempfehlung kontaktiert. Bei der Beantwortung der Anfragen fiel insbesondere auf, dass ein flexibler Residenzraum als Produktionsort schmerzlich in Köln vermisst wird, der als Anlaufstelle, aber auch als flexible Produktionsstätte für sogenannte "emerging artists" fehlt. Im Bereich Tanz fungiert das ZAIK mit seiner lebendigen Infrastruktur als eine solche Anlaufstelle. Die Residenzen in der Kunst sind jedoch überwiegend projekt- oder themengebunden und stellen keinen Raum zur Verfügung, so dass Anfragen z.B. nach Düsseldorf an das Weltkunstzimmer oder nach Essen zu PACT weitergeleitet werden mussten, die zeitlich flexible Produktionsstipendien vergeben und Räume flexibel zur Verfügung stellen können. Teilweise wurde das fnc von in Köln ansässigen Residenzinstitutionen angefragt, Räume für Residenzprogramme zu finden. Dieses Problem wird durch den Mangel an Atelierplätzen in Köln verstärkt.

Um einen solchen Notstand temporär zu beheben, konnten die AdKdW und das fnc dem Kölner Theater Kollektiv Raum13 im Januar bis März ihr große Residenzappartement und der Medienkunst-Fellow der KHM Lisa Rave das bis zur Wiederaufnahme des Fellowsprogramms im März leerstehende kleinere Apartment der Akademie zum Arbeiten vermitteln.

Für April konnte das fnc der Akademie ein weiteres Apartment für die Unterbringung der diesmal vier statt üblicher Weise zwei anwesenden Fellows im April anmieten. Ebenso wurden verschiedene logistische Verbesserungen realisiert.

Ich freue mich sehr, dass die im November geäußerte Idee, einen Workshop mit Studenten an der Akademie durchzuführen, aufgegriffen wurde. Durch ehemalige Arbeitskontakte wurde der Open Call an die Studierenden der KHM, der Universität Bonn und der Ruhr Universität Bochum weiter geleitet.

e. Öffentlichkeitsarbeit

Über die Website/Blog und die Facebookseite des fnc werden weiterhin und kontinuierlich aktuelle Fellows und Artists in Residence und mit ihnen zusammenhängende Veranstaltungen angekündigt. Das fnc berichtet zudem über langfristige Ergebnisse bereits vergangener Residenzen und somit die Sichtbarmachung der Kölner Partnerschaften im Ausland. Neu geschlossene Partnerschaften werden auf dem Blog veröffentlicht.

Der interne Newsletter informiert die StipendiatInnen, Partner und Freunde des Netzwerks über aktuelle Veranstaltungen, interne Treffen und Stammtische sowie darüber, wer gerade aktuell in Köln zu Gast bzw. in Residenz ist. Der allgemeine Newsletter, für den sich jeder über die Website anmelden kann, gibt gegen Ende jedes Monats einen allgemeinen Überblick über die aktuellen Fellows, Artists in Residence, aktuelle und anstehende Veranstaltungen der und mit den Partnern sowie Open Calls der fnc-Partner, sowohl national als auch international.

Neben diesen Online-Aktivitäten ist das fnc (wie oben ausgeführt) auf vielen Veranstaltungen präsent, um über das Netzwerk zu informieren und dieses zu repräsentieren.

Ausblick und Arbeitsweise

Die seit 2016 praktizierte Kontaktaufnahme mit Partnerinstitutionen verlief über persönliche Treffen, die Abfrage der individuellen Arbeitsweise und

die Analyse der Artist in Residence. Der Prozess der Kommunikation mit den Benelux-Residencies erscheint dem fnc daher in seiner bisherigen Form des einseitigen Email-Austauschs der Artist in Residence nicht effektiv. Deshalb wurden bereits letztes Jahr die Institutionen per Telefon kontaktiert, nachdem ein Emailkontakt während der laufenden Hochsaison nicht unbeantwortet blieb. Für die Sommermonate hat das fnc daher die persönliche Kontaktaufnahme und Treffen mit den Partnern in Benelux geplant, um neue inhaltliche Partnerschaft im Sinne des fnc aufzubauen.

Eine Neuausrichtung und Erweiterung der Partnerschaften des fnc wurde ausgiebig diskutiert. Dem fnc erscheint eine Vertiefung der Arbeit mit den Partnern, die fast ausschließlich erst seit Mitte 2016 in das fnc involviert sind, als sinnvoll und vertrauensstärkend, sowohl für das Kölner Netzwerk aus Künstlern und Veranstaltern als auch, um Vertrauen in die Arbeit des fnc, die Partnertreffen und anstehende Workshops zu schaffen. Professionalisierungsworkshops, wie sie bereits im Antrag 2016 an die Rheinenergie kommuniziert wurden, inklusive einer Anbindung an die bestehenden internationalen Netzwerke, in die z.B. Opekta bereits involviert war, sind sinnvoll für die Kölner Szene und als inhaltliche Arbeit des fnc vorgesehen. Auch bereits eingeholtes Feedback unserer Partner (CAT Cologne, Ausstellungsraum des Büro für Brauchbarkeit, Jari Ortwig QaH) ist durchweg positiv gegenüber dieser Vorgehensweise. Das Konzept wurde durch weitere Vorschläge der fnc-Partner, wie eine erneute Einbinden des internationalen Besucherprogramms des NRW Kultursekretariats, diesmal mit direkter Orientierung auf internationale Residenzen, die Einbindung der lokalen fnc-Partner und den Kontakt zu *transartis* zu erweitern.

Die international arbeitende Institution *transartis* wurde für den ein- oder zweitägige Workshop mit den Kölner Partnern im Herbst dieses Jahres angefragt.

Aktive finanzielle Partnerschaften scheiterten bisher an dem verständlichen und seit Beginn des fnc bekannten Problem, dass keine der unabhängigen Kölner Institutionen einer anderen unabhängigen Institution Geld überweisen wird. Dies ist ein formelles Problem und soll durch die Öffnung eines eigenen fnc-Kontos behoben werden, auf das die im Netzwerk vertretenen finanziell ausgestatteten Institutionen Kooperationsbeiträge überweisen können. Die Mitfinanzierung des Kulturredamts ermöglicht die Mitwirkung der ehrenamtlich arbeitenden und finanziell unzureichend ausgestatteten Partner der Freien Szenen.

Eine geldwerte Unterstützung der Partner geschieht bisher über den Erlass von Eintrittspreisen oder die Mitfinanzierung der gemeinsamen Partner-Dinner. Die maßgebliche Finanzierung des fnc wird über Drittmittel erfolgen müssen. Eine Liste für mögliche Drittmittelakquise und von potentiellen Förderern ab 2018 wird beigelegt.

In der Vermittlung und Vernetzung der Fellows der Akademie führte das fnc einen **Jour Fix** wenige Tage nach der Ankunft der Fellows ein, der leider aufgrund des vollen Zeitplans, der terminlichen Eingebundenheit der Fellows, der Veranstaltungen der Akademie im April und der doppelten Anzahl der Fellows im selben Zeitraum erst einmal nur begrenzt einhaltbar war. Diese Treffen erwiesen sich als konzentriert und ergiebig, da durch ein gemeinsames Treffen mit den Kuratoren der Akademie und den Fellows die Erstellung eines Plans und ein inhaltlicher und persönlicher Zuschnitt der Fellowships möglich ist. Insbesondere dann, wenn Künstler nur einen Monat nach Köln eingeladen werden oder ein bestimmtes Projekt erarbeiten, ist abzuwägen, ob eine weitere terminliche Einbindung durch das fnc notwendig, förderlich oder hilfreich sein kann und vom Fellow grundsätzlich gewünscht wird. Die Künstler bringen häufig einen engen Zeitplan, Deadlines oder die Vorbereitung auf Screenings, Talks und/oder Ausstellungen mit. Die Arbeit mit den Fellows der Akademie wird verstärkt eine Vernetzung mit Kuratoren und Künstlern der Region umfassen. Sogar eine künstlerische Assistenz wird angeboten für den Fall, dass ein Fellows-Projekt dies erfordert. Mit CAT Cologne konnten ein solches Vorgehen vereinbart werden, da CAT Cologne-Residenzen thematisch direkt auf die Recherche eines künstlerischen Konzepts in und mit der Kölner Stadtumgebung oder den Kölner Gesellschaft zugeschnitten sind, die künstlerischen Support gut integrieren können.

Ähnlich wie im letzten Jahr war es schwierig für größere monatliche Stammtische einen Termin zu finden, an dem mehrere Fellows in Köln sind. Da sich bei jedem Termin die Ortsfrage neu stellt, sind wir von Partnern abhängig. Ebenfalls ähnlich wie im letzten Jahr behielt es das fnc daher die Praxis bei, gezielt verschiedene Partner zu den interessanten Veranstaltungen einzuladen und wahlweise davor oder danach Zusammenkünfte mit den Organisatoren der Institutionen und Kölner Künstlern zu organisieren. Realistisch gesehen ist ein großer Partnerstammtisch wie im September 2016 und im Dezember 2016 nur dann möglich, wenn mit einem Vorlauf von etwa einem Monat sowohl die Termine der Fellows bekannt sind als auch bereits die Einladungen ausgesprochen wurden. Nach einem erfolgreichen Stammtisch im April hatte das fnc beispielsweise für Mai mehrmals einen Stammtisch angesetzt, zunächst mit dem Kunstverein und

später mit den Organisatoren des Quartier am Hafen. Im Kunstverein ergaben sich unvorhergesehene personelle Änderungen und an dem festgehaltenen Termin mit Jari Ortwig und dem Quartier am Hafen waren die vier Fellows von CAT Cologne und der AdKdW terminlich eingespannt.

Die flexible und erfolgreiche Vernetzung über den Besuch von Veranstaltungen der fnc-Partner sollte deshalb beibehalten, da es sich als horizontales Vernetzungsformat der Gäste zu Kölner Protagonisten als sehr zuverlässig und zudem zeitlich dem Zeitplan der Fellows anknüpfbarer erwiesen hat. Die Akademie und der Kölnische Kunstverein stellen hierfür freien Eintritt für Fellows und Partner zur Verfügung. Das fnc lädt hierzu weiterhin auch außerhalb der monatlichen Newsletter gezielt und persönlich ein.

Ein Stammtisch mit mindestens 20 Teilnehmern ist aufgrund der Erfahrung des letzten Jahres alle drei Monate sinnvoll, mit mehreren flexiblen, spontaneren und kleineren Treffen pro Monat. Das fnc unterstützt insofern gern das Dinner-Format von CAT Cologne, dem sowohl ein Raum als auch eine Küche zur Verfügung steht. Die Partner-Dinner werden nach der Frühjahrsaison 2017 wieder unabhängig von Veranstaltungen stattfinden, da so mehr Zeit für Austausch und Vernetzung geben ist, als am Rande von Veranstaltungen. Das offene Format *Reading Group* wurde bisher trotz Einladung der fnc-Partner leider nicht wahrgenommen, konnte jedoch als gezielte Einladung für Interessierte genutzt werden. Als Ansatz für das bereits seit zwei Jahren angestrebten Workshop-Format des fnc eignet sich das Format, um eine niedrigschwellige Diskussionsatmosphäre zu garantieren, Gästen, Fellows und Interessierten die Themen der PLURIVERSALE bzw. der Akademie näher zu bringen und sich intensiv und auf Augenhöhe damit auseinander zu setzen. Die zugängliche Moderation durch Aneta Rostkowska oder Gästen trägt viel zur entspannten und offenen Atmosphäre bei, in der auch kontroverse Themen spielerisch, undogmatisch und zugänglich erörtert werden. Die Teilnehmerzahlen schwankten zwischen zwölf bis zwanzig Personen. Getränke und Snacks wurden vom fnc bereitgestellt.

Erstellt von

Therese Schuleit, 11. Juli 2017